

# DJK



## Wiking 1965 e.V.

EXTRA-AUSGABE

Der Sportverein im Kölner Norden

Sonderheft 2015

## Bundesminister Gröhe besuchte DJK Wiking in Köln-Chorweiler

Im Rahmen seiner Sommerreise 2015 machte Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe Station beim Pilotprojekt „Zugewandert und Geblieben“ des DOSB, das ältere Migrantinnen und Migranten zum Sport bringt.



*Bundesminister Hermann Gröhe zwischen Walter Schneeloch (r.), Präsident des LSB NRW und DOSB-Vizepräsident Breitensport, und Lars Görgens, 1. Vorsitzender der DJK Wiking.*

## Liebe Mitglieder und Interessenten,

mit dem Besuch des Bundesgesundheitsministers Hermann Gröhe in Chorweiler wurde unserem Verein, der DJK Wiking, ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk zuteil. Erst wenige Wochen zuvor, am 14. Juni 2015 hatten wir das 50-jährige Bestehen unseres Sportvereins begangen.

Damals zeichnete sich noch nicht ab, dass wir am 13. August 2015 im Garten des Hochhauses Florenzer Str. 32 hohen Besuch zu erwarten hätten.

Anlass der Station von Hermann Gröhe auf seiner Sommerreise bei der DJK Wiking ist die Teilnahme unseres Vereins am Pilotprojekt "Zugewandert und Geblieben", das ältere Migrantinnen und Migranten zum Sport bringt.

Die DJK Wiking bildet jedoch schon seit Längerem auch Übungsleiterinnen und Übungsleiter mit Migrationshintergrund aus. Das ist einer der Gründe, warum

der LSB NRW die DJK Wiking im Jahr 2014 nach erfolgreicher Bewerbung als Stützpunktverein für Integration durch Sport anerkannt hat.

Für mich als Vereinsvorsitzenden war es eine große Freude, den Bundesminister, den Präsidenten des LSB NRW Walter Schneeloch, die Präsidentin des DJK Bundesverbandes Elsbeth Beha sowie den früheren Fußballprofi Hans Sarpei, der aus Chorweiler stammt, bei uns zu begrüßen!

Gemeinsam mit allen Helferinnen und Helfern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern arbeiten wir weiter daran, unser Sportangebot an die Bedürfnisse der Menschen, die hier leben, anzupassen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihnen unsere Angebote zusagen.

Mit sportlichen Grüßen

*Lars Görgens, 1. Vorsitzender*



*Lars Görgens,  
1. Vorsitzender  
der DJK Wiking*

## Willst du mal mein neues Zimmer sehen?

**Modern. Einladend.  
Kinderfreundlich.**

Gute Neuigkeiten kann man nicht für sich behalten.  
Bei uns finden Sie ein schönes Zuhause zu fairen Mieten.



**SAHLE WOHNEN**  
ZUFRIEDEN WOHNEN

Sahle Wohnen – Kundencenter Köln-Chorweiler  
Kopenhagener Straße 1, 50765 Köln, Tel.: 0221/707174  
koeln-chorweiler@sahle.de, [www.sahle.de](http://www.sahle.de)

# Ältere Migranten im Sportverein erreichen

Bundesgesundheitsminister Gröhe und LSB NRW-Präsident Schneeloch zu Gast in Chorweiler

Chorweiler – Im Rahmen seiner Sommertour durch Deutschland hat Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe den Sportverein DJK Wiking in Köln-Chorweiler besucht. Anlass ist ein Modellprojekt des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) namens „Zugewandert Und Geblieben“ (ZUG), an dem der Verein teilnimmt.



Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe

Zusammen mit Walter Schneeloch, DOSB Vizepräsident Breitensport und Präsident des LSB NRW, traf der Bundesminister im Garten des Hochhauses Florenzer Straße 32 eine ZUG-Gruppe des Vereins. Das Modellprojekt läuft von 2013 bis 2016, bundesweit nehmen daran 15 Vereine teil. Es soll ermöglichen, Zugänge zu gesellschaftlichen Zielgruppen zu erweitern, die in Sportvereinen bislang nur wenig repräsentiert sind.

Der 2. Vereinsvorsitzende und Übungsleiter Henryk Stempin führte mit der Gruppe vor, wie einfache sportliche Übungen aussehen. Anschließend erläuterte er, wie die Gruppe aus einem



DOSB-Vizepräsident und LSB NRW-Präsident Walter Schneeloch

„Kaffeekränzchen“ in dem von Sahle Wohnen betreuten Hochhaus entstanden ist. Gruppensprecherin Heike Awerkiev bestätigte die Vorteile des Kurses:

*„Anfangs hatten wir nach jeder Stunde Schmerzen. Aber wir haben Spaß und gewinnen dabei mehr Freude am Leben.“ Zudem lobte sie den Trainer: „Er ermuntert uns, auch wenn wir miserabel sind. Aber in der Gruppe genießen wir uns nicht und finden Zugehörigkeit.“*



Heike Awerkiev brachte als Sprecherin der Gruppe ihre Begeisterung zum Ausdruck.

Der Vereinsvorsitzende Lars Görgens erläuterte die Schwierigkeiten in einem Stadtteil, in dem weit mehr als 20 Sprachen gesprochen werden:

*„Zettel austeilen und Plakate kleben bringt hier so gut wie gar nichts. Das einzige, was zählt, ist Mund-zu-Mund-Propaganda, die persönliche Empfehlung.“*

Daneben betonte er die Wichtigkeit von Netzwerkpartnern wie in diesem Fall Sahle Wohnen und der Verein „Neues

Wohnen im Alter“. Weiter sagte er, dass die DJK Wiking bereits seit Längerem auch Übungsleiter mit Migrationshintergrund ausbilde. Immer seien genau diese dafür maßgeblich, ob die Begeisterung und Motivation auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer überspringe.

Bundesgesundheitsminister Gröhe war beeindruckt von dem gezeigten Engagement innerhalb des Vereins und innerhalb der

Gruppe. Er hob die wesentliche Bedeutung des Projektes hervor:

*„Insbesondere die Menschen der ersten Zuwanderergeneration sind in den Sportvereinen bislang unterrepräsentiert und werden darüber hinaus kaum über andere gesundheitsorientierte Regelangebote erreicht.“*

Auch DOSB-Vize Walter Schneeloch war hoch erfreut: „Die Schilderungen von der Basis machen Mut, dass wir mit diesem Projekt den richtigen Weg gehen.“ Er wies darauf hin, dass gemeinsam mit dem Bundesministerium für Inneres bereits seit 26 Jahren das Programm „Integration durch Sport“ besteht, an dem die DJK Wiking ebenfalls teilnimmt. Zudem lobte er das kürzlich vom Bundestag verabschiedete Präventionsgesetz, auf dessen Basis der Sport seinen Beitrag „auch an den Schnittstellen von Integrations- und Teilhabefragen ausbauen“ könne.

Mit von der Partie war auch der aus Chorweiler stammende ehemalige Fußballprofi Hans Sarpei, der heute für den DFB als Jugendtrainer arbeitet. Er stellte fest, dass sich in den vergangenen 30 Jahren äußerlich in Chorweiler nicht viel getan habe, dass aber die Angebote für Jugendliche und für Erwachsene zunehmen würden.

Neben zahlreichen Pressevertretern aus ganz Deutschland waren ebenfalls zu Gast die Leiterin der Bundeszentrale für gesundheitliche Ausbildung, Heidrun M. Theiss, die Präsidentin des DJK-Sportverbandes Elsbeth Beha sowie der Vorsitzende des DJK-Diözesanverbandes Köln, Volker Lemken. Durch die Diskussion führte Jörg Stratmann.



Hermann Gröhe (r.), Hans Sarpei (l.) und Lars Görgens verfolgen Übungen der ZUG-Gruppe

# Impressionen



Moderator Jörg Stratmann interviewt Ex-Fußballprofi Hans Sarpei aus Köln-Chorweiler



ZUG-Gruppenleiter Henryk Stempin im Gespräch mit dem Bundesgesundheitsminister (oben) und mit Vertretern der Kölner Presse (unten)



Teilnehmer des Ortstermins (v.l.n.r.): Hans Sarpei, Henryk Stempin, Lars Görgens, BM Hermann Gröhe, Walter Schneeloch, Karin Fehres (DOSB-Vorstand Sportentwicklung), Heidrun M. Thaiss (Leiterin BzGA)



Unten: Lars Görgens mit einem Diskussionsbeitrag, Minister Gröhe und DOSB-Vizepräsident Schneeloch hören zu





Der DJK Wiking Vereinsvorsitzende Lars Görgens im Mittelpunkt



Applaus für die überzeugende Vorführung der ZUG-Gruppe bei der DJK Wiking unter der Leitung von Henryk Stempin



Die ZUG-Gruppe der DJK Wiking mit ihrem Trainer und 2. Vereinsvorsitzenden Henryk Stempin (mittl. Reihe, r.)  
Unten: Hermann Gröhe und Lars Görgens hinter Reifen



Bundesminister Gröhe im Gespräch mit Thomas Gänzler von Sahle Wohnen



Oben: Lars Görgens, Hans Sarpei, Jörg Benner, Presse DJK Wiking, und Florian Frieling, ebenfalls DJK Wiking

## Gesundheitsvorsorge und Integration

Der DJK Sportverband ist eine von nur fünf Sportorganisationen bundesweit, die an dem Pilotprojekt des DOSB teilnimmt

„Zugewandert und Geblieben“ ist der Titel eines Pilotprojektes des DOSB mit dem Bundesgesundheitsministerium (BMG). Der DJK Sportverband ist eine von nur fünf Mitgliedsorganisationen des DOSB bundesweit, die sich vor Ort und bundesweit daran beteiligt.

Die anderen vier sind der Deutsche Tischtennis-Bund, die Sportjugend im LSB Brandenburg, der LSB Nordrhein-Westfalen und der LSV Schleswig-Holstein.

Hintergrund für das Projekt ist - neben den demografischen Entwicklungen - der Umstand, dass die Zielgruppe in Sportvereinen unterrepräsentiert ist und nur schwer über bereits existierende gesundheitsfördernde Angebote erreicht wird.

Jede einzelne Gruppe dieses Pilotprojekts weist einen anderen Zugang auf, wie Migrantinnen und Migranten ab einem Alter von 60 Jahren zu mehr Be-

wegung und körperlicher Aktivität motiviert werden können.

Die Gruppe bei der DJK Wiking in Köln Chorweiler hat sich aus einem „Kaffeekränzchen“ im Hochhaus Florenzer Str. 32 entwickelt. Nach Gesprächen mit dem Vereinsvorsitzenden Lars Görgens und dem 2. Vorsitzenden und Trainer Henryk Stempin entstand sie im November 2014. Sie besteht aus 14 Frauen und einem Mann aus fünf Ländern, im Alter zwischen 61 und 86 Jahren.

Neben den Aspekten der Beweglichkeit, der Freude an einem bewegten Leben und der Gesundheitsvorsorge steht ausdrücklich auch die Integration von Migrantinnen und Migranten der ersten Zuwanderer-Generation im Mittelpunkt.

Der DJK Sportverband hat sich aus voller Überzeugung dem Pilotprojekt „Zugewandert und Geblieben“ angeschlossen, weil er die genannten Ziele

vollends unterstützt, ganz unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Hautfarbe und Religionszugehörigkeit. Dies ist in Zeiten großer Flüchtlingsbewegungen weltweit wichtig zu betonen.

Dass der Bundesgesundheitsminister zusammen mit dem DOSB für den Besuch die DJK Wiking in Köln-Chorweiler ausgewählt hat, freut uns ganz besonders. Denn in diesem Stadtteil mit weit mehr als 20 Sprachen ist Integration ein fester Bestandteil der zahlreichen Angebote, die nicht nur die DJK Wiking bereit hält.

Im Jahr des 50-jährigen Bestehens der DJK Wiking war dies ein weiteres Highlight für den Breitensportverein im Kölner Norden. Wir wünschen ihm, dass künftig noch mehr Menschen diesem Verein die Treue halten und seine Angebote nutzen!

*Volker Lemken, 1. Vorsitzender  
DJK Diözesanverband Köln*



Die ZUG-Gruppe der DJK Wiking mit Bundesminister Hermann Gröhe (l.), Lars Görgens (4.v.l.), Volker Lemken vom DJK Diözesanverband Köln (mit Hut), DJK-Verbandspräsidentin Elsbeth Beha (2.v.r.) und Übungsleiterin Gülden Toprak (r.).

# Großartige Presseresonanz

Der Besuch des Bundesministers in Köln-Chorweiler sorgte für einige Aufmerksamkeit

Der Besuch von Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe am 13. August 2015 bei der DJK Wiking kann als rundum erfolgreiche und – trotz des ernsthaften Gedankenaustausches – zugleich als sehr entspannte Veranstaltung gewertet werden.

Die Lokalität erwies sich als sehr gut geeignet, mitten im urbanen Zentrum Chorweilers, aber dennoch im Grünen. Zahlreiche Helferinnen und Helfer der DJK Wiking (mit grünen Vereins-T-Shirts) sorgten für einen reibungslosen Ablauf, inkl. Bestuhlung und Bewirtung.

Im Rahmen der Grußworte, der Interviews und der Diskussion wurden viele verschiedene Aspekte von „Integration durch Sport“ beleuchtet. Die Kölner Presse war vollständig anwesend, mit Vertretern des Kölner Stadt-Anzeiger, der Kölnischen Rundschau und des Kölner Wochenspiegels. Alle veröffentlichten auch etwas zum Thema. Daneben war die Presseresonanz in bundesweiten Medien eher gering.

Nebenstehend die vollständige Übersicht aller bekannten Veröffentlichungen zum Thema.

## Übersicht der Veröffentlichungen

- 11.08.2015, integration-durch-sport.de: „Bundesgesundheitsminister Gröhe besucht DJK-Verein im Projekt ZUG“
- 14.08.2015, djkwiking.de: „Ältere Migranten im Sportverein erreichen“ (vgl. S. 3)
- 14.08.2015, djkdvkoeln.de: „Bundesminister Hermann Gröhe besucht mit DOSB DJK-Projekt „ZUG““
- 14.08.2015, dosb.de: „Begegnung mit 6060plus“
- 14.08.2015, bmg.bund.de: „Bundesgesundheitsminister Gröhe auf Sommerreise“
- 14.08.2015, hermann-groehe.de: „Sommerreise 2015“
- 15.08.2015, Kölnische Rundschau: „Wenn aus Ringen ein Netzwerk wird“
- 17.08.2015, DjK info 02-2015: „Minister Hermann Gröhe besucht Projekt des DOSB mit der DJK in Köln“
- 18.08.2015, integration-durch-sport.de: „Heimspiel im Hochhausdorf“
- 18.08.2015, integration-durch-sport.de: „Gesunden Lebensstil lernt man nicht im Fernsehen“
- 19.08.2015, Kölner Wochenspiegel: „Minister zu Besuch“
- 21.08.2015, Kirchenzeitung: „Es ist nie zu spät anzufangen“
- 21.08.2015, ksta.de: „Minister Gröhe informiert sich über Projekt „Zugewandert und geliebt““

## Wenn aus Ringen ein Netzwerk wird

Bundesgesundheitsminister besucht Sportgruppe mit Deutschen und Migranten



18.08.15 | Heimspiel im Hochhausdorf

Bundesminister trifft 60plusplus: Hermann Gröhe und andere Verantwortliche besuchen ein ZuG-Projekt in Köln-Chorweiler. Es wird ein entspannter Nachmittag – und ein lehrreicher

## „Es ist nie zu spät anzufangen“

Gesundheitsminister Gröhe besucht DJK in Chorweiler



Links: Der 2. Vereinsvorsitzende und ZUG-Gruppenleiter Henryk Stempin gibt dem WDR ein Interview

Rechts: Redakteurin Julia Schulte von der Kölnischen Rundschau im Gespräch mit einer Teilnehmerin der ZUG-Gruppe



## Willst du mal mein neues Zimmer sehen?

**Modern. Einladend.  
Kinderfreundlich.**

Gute Neuigkeiten kann man  
nicht für sich behalten.  
Bei uns finden Sie ein schönes  
Zuhause zu fairen Mieten.



**SAHLE** WOHNEN  
ZUFRIEDEN WOHNEN

Sahle Wohnen – Kundencenter Köln-Chorweiler  
Kopenhagener Straße 1, 50765 Köln, Tel.: 0221/707174  
koeln-chorweiler@sahle.de, [www.sahle.de](http://www.sahle.de)

## Nächste Höhepunkte voraus!

DJK Wiking führt Gesundheitswochen im City Center Chorweiler und eine große Sportschau durch

Das Jahr des 50-jährigen Bestehens der DJK Wiking 2015 hält noch zwei weitere Höhepunkte bereit. Nach dem offiziellen Vereinsjubiläum am 14. Juni und dem Besuch des Bundesgesundheitsministers am 13. August finden nun im Jubiläumsjahr noch folgende beide Veranstaltungen statt:

*3.-12. September 2015: Gesundheitswochen im City Center Chorweiler*

*21. November 2015: Große Jubiläumssportschau in der Sporthalle des Heinrich-Mann-Gymnasiums*

Bei den Gesundheitswochen im City Center ist die DJK Wiking vom Donnerstag 3. September bis Samstag 12. September jeden Tag mit einem Infostand präsent und berät interessierte Passantinnen und Passanten über passende Sportangebote.

Daneben gibt es an jedem Tag wechselnde Mitmachangebote und Vorführungen, unter anderem wird es Anleitungen zum Nordic Walking und zur Selbstverteidigung geben. Neben den Tanzdarbietungen wird vor allem

das Trampolinspringen im City Center spektakulär. Dazu werden die Trampoline genau unter den offenen Balustraden aufgebaut, sodass die nötige Höhe für die Sprünge der hochklassigen DJK Wiking-Athleten gegeben ist. Es findet statt zur Eröffnung am 3.9., sowie: 5.9. 11:30 Uhr, 7.9. 17:30 Uhr, 9.9. 16:30 Uhr und 12.9 11:30 Uhr.

Das Programm der großen Jubiläumssportschau am 21. November 2015 wird im Vorfeld der Veranstaltung gesondert bekannt gegeben.

### Impressum:

**Herausgeber:** DJK Wiking 1965 e.V.

Geschäftsstelle:  
Kopenhagenerstr. 3, 50765 Köln  
Tel.: 0221 - 78 96 28 20  
Fax: 0221 - 78 96 01 67  
Email: [info@djkwiking.de](mailto:info@djkwiking.de)

**Redaktion:** Jörg Benner,  
Martinusstr. 9, 50765 Köln  
Tel.: 0221 - 42 36 15 68  
Email: [benner@djkwiking.de](mailto:benner@djkwiking.de)

Fotos: Alexandra Stempin

Erscheinungsweise regulär im Format A5  
3x im Kalenderjahr, Auflage: 5.000 Stück

**INTEGRATION  
DURCH SPORT**  
DOSB

**2015** Anerkannter  
Stützpunktverein

Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages